

Der Insel-Bote vom 28.02.2020

**Die Wyker Dampfschiffs-Reederei will den Gütertransport einstellen.
Wyks Bürgermeister Uli Hess hält Lösung für möglich.**



Wyk | Zum 30. September will die Wyker Dampfschiffs-Reederei (WDR) ihren Gütertransport einstellen. Mit dem Einbruch des Transports von Stückgut hatte Reederei-Geschäftsführer Axel Meynköhn die Entscheidung vor dem Amtsausschuss begründet und damit für Unruhe gesorgt.

Dass sich nun eine Lösung in Sachen Stückgutverkehr abzeichnet, bestätigte Wyks Bürgermeister Uli Hess gestern auf Nachfrage unserer Zeitung. Grundlage seien Gespräche gewesen, an denen neben dem Amt Föhr-Amrum und dem Wyker Bürgermeister sowie WDR und NVAG der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Föhr, Bernd Wigger, und das Föhrer Unternehmen Taxi-King teilgenommen hätten. „Die NVAG und Taxi-King könnten kooperieren und zwei Fuhren vom Festland auf beide Inseln und retour täglich anbieten“, so Uli Hess. Zudem zeige die Reederei die Bereitschaft, Räumlichkeiten an anderer Stelle zur Verfügung stellen. Gespräche zwischen NVAG und WDR seien zeitnah geplant.

[Wir wollen der Sorge, benötigte Materialien nicht mehr auf die Insel zu bekommen, begegnen. Uli Hess, Bürgermeister](#)

„Wir wollen der Sorge, benötigte Materialien nicht mehr auf die Insel zu bekommen, begegnen“, betont der Wyker Bürgermeister. Der in dieser möglichen Lösung zudem eine Chance sieht: Der Güterschuppen würde dann in seiner jetzigen Nutzung nicht mehr benötigt. „Das ließe für die Stadt gemeinsam mit der Reederei Gedanken zu, den Güterschuppen auch anders zu nutzen.“